

Kultur-Tipps

Theatermühle Arisdorf

Ein ganzes Jahr arbeiten die Mitglieder des Vereins Theatermühle Arisdorf an einem neuen Stück. Für die 34. Spielzeit inszeniert das Ensemble «Mörder mit Gefühl» von Gabriel Dagan (1922–2008), der nach seiner Befreiung aus dem Konzentrationslager Auschwitz in Prag, New York und Israel lebte. Die veritable «Commedia della morte» erzählt eine tragikomische Geschichte: Ein Fremder vor der Tür stellt sich Frau Gutmann höflich als der künftige Mörder ihres Gatten vor. Dieser ist jedoch nicht zu Hause und sie hat andere Sorgen. Ihr Fisch ist krank, und für den Abend hat sie Tickets für die Oper gekauft...

Vorstellungen ab 6. Juni, 20.15 Uhr, Arisdorf, www.theatermuehle.ch



Berühmtes Tagebuch

Viele kennen das berühmte Tagebuch der Anne Frank, die nach Jahren der Flucht im Frühling 1945 im Konzentrationslager Bergen-Belsen starb. Doch nur wenige wissen von der familiären Anbindung der Tagebuchschreiberin an Basel. In der neuen Ausstellung «Das Tagebuch. Wie Otto Frank Annes Stimme aus Basel in die Welt brachte» folgt das Jüdische Museum der Schweiz der Familie Frank von Frankfurt nach Amsterdam bis Basel, wo Otto Frank das Tagebuch zum Welterfolg brachte.

9. März–8. August, Jüdisches Museum der Schweiz, Galerie Petersgraben 31, Basel, www.juedisches-museum.ch



© HMB/Natascha Jansen

Neu präsentiert

Unter dem Titel «Glaubenswelten des Mittelalters» wird im Historischen Museum Basel mittelalterliche Kunst neu präsentiert. Die Ausstellung bietet spannende Einblicke in die Allgegenwart des christlichen Glaubens. Im neu eingerichteten Chor der Barfüsserkirche entfalten Bildwerke aus dem 11.–16. Jahrhundert ihre Schönheit und spirituelle Kraft. Sie berichten von Glaubenswelten, in denen die Kirche das tägliche Leben dominierte.

Barfüsserkirche, Basel, Di–So, 10–17 Uhr, www.hmb.ch

Jazz in der Scheune

Im einzigartigen Ambiente der liebevoll restaurierten Scheune im idyllischen Dorfkern von Allschwil gastiert das Baja Trio mit seinem Programm «How deep is the ocean». Es sind Songs, die von der Tiefe des Ozeans erzählen und im Spannungsfeld zwischen Europa und Amerika neu beleuchtet werden. Ob aus der Welt des Great American Songbooks oder der heutigen Popmusik: Das Baja Trio zeigt keinerlei Berührungsängste, sich mit geschichtsträchtigen Liedern auseinanderzusetzen.

Sa, 23. Juni, 20 Uhr, Piano di primo al primo piano, Untere Kirchgasse 4, Allschwil, www.piano-di-primo.ch

Basel '68

Stadtgeschichte aus einer anderen Sicht – der Verein Frauenstadtrundgang macht's möglich. Seit bald 30 Jahren erarbeiten Studentinnen und Wissenschaftlerinnen unkonventionelle Stadtspaziergänge. Neu im Programm: «Basel '68». Die Jahreszahl weckt Assoziationen von Revolte, Aufbruchsstimmung und gesellschaftlichen Umbrüchen. Welche Ereignisse prägten Basel um das Jahr 1968? War das Leben der Baslerinnen von Sex, Drugs und Rock'n'Roll, von Revolte und Aufbruch geprägt? Werfen Sie einen Blick auf die Rolle der Universität und auf ihre Studentinnen und Studenten, auf den Einzug der Frauen in den Basler Grossen Rat und auf die Gastarbeiterinnen der berühmten Liestaler Textilfirma Hanro.

Mi, 27. Juni, 18 Uhr, Alte Universität am Rheinsprung, Basel, www.frauenstadtrundgang-basel.ch



Die roti Zora

Branko verliert seine Mutter und sein Zuhause. Bald verdächtigt man ihn des Diebstahls und sperrt ihn ein. Doch Zora, das Mädchen mit den roten Haaren, befreit ihn. Er wird in ihre Bande aufgenommen. Gemeinsam schlagen sich die Kinder durchs Leben, geniessen die Freiheit und halten auch in Hunger und Not zusammen. In den Sommerferien spielt das Theater Arlecchino in der Arena im Park im Grünen (ehem. Grün 80) dieses Jahr die spannende Geschichte «Die rote Zora» nach dem Kinderbuch von Kurt Held. Die Open-Air-Produktion in Dialekt eignet sich für Kinder ab 4 Jahren und die ganze Familie.

Juli/August, täglich 14 und 16 Uhr, Park im Grünen, Münchenstein, www.theater-arlecchino.ch